



ZOO Aquarium - Zoopark Erfurt

Die Vorgeschichte

Die Errichtung des Aquariums geht auf eine Initiative der 1912 gegründeten „Aquarien-Liebhaber“ zurück, die wie auch der bereits 4 Jahre früher ins Leben gerufene „Verein der Aquarien- und Terrarienfreunde Erfurt“ die Ambition hatten, eine Freilandanlage zu errichten. 1926 wurde dafür von der Gemeinnützigen Wohnungsbaugenossenschaft „Erfurter Spar- und Bauverein“ ein 600 m² großes Gelände an der Schmalen Gera hinter den soeben fertiggestellten Häusern Nettelbeckufer Nummer 26 bis 28 gepachtet.

Den Bau des am Nettelbeckufer 1929 eingeweihten zweiten Tümpelgartens der Stadt koordinierte schon damals der spätere erste ehrenamtliche Leiter des Erfurter Aquariums Friedrich Hildebrand. Nach Fertigstellung bestand der Tümpelgarten aus drei betonierten Teichen und mehreren Käfigen. In einem burgähnlichen Gemäuer befanden sich Aquarien und Terrarien. Zum Tierbestand gehörten unter anderen Feuersalamander, Ringelnattern, Rebhühner, Feldhamster, Waschbären und Rhesusaffen.

Erhaltenswertes Kleinod

Bereits am 5. August 1951 wurde im noch unbefestigten Aquarium die erste Zierfischbörse der DDR abgehalten. Bald darauf waren allerdings die finanziellen Möglichkeiten der Erbauer erschöpft. Die Stadt sprang ein und übernahm am 24. Oktober 1952 die Baustelle. Nach siebenjähriger Bauzeit wurde das Aquarium am 5. Juli 1953 als „Populärwissenschaftliches Institut der Stadt“ eröffnet. Die Besucherhalle des Hauptgebäudes schmückten damals sehenswerte Rotmalereien mit Fischbiotopen von Elfriede Schiefers und Robert Sandrock. Nach dem Ausscheiden von Friedrich Hildebrand wechselten die Zuständigkeiten für das Aquarium mehrfach. 1964 kam es zum Erfurter Zoopark und 1966 wieder zur Stadt, die Dr. Leopold Schmidt von Naturkundemuseum und später den versierten Aquarianer Fritz Maulhardt als Leiter einsetzte. 1957 wurde ein Querflügel mit 37 kleinen Fischbecken fertiggestellt. Bis heute sind sie die Grundlage für eine der artenreichsten Kollektionen exotischer Süßwasserfische in Deutschland. 1984 übernahm Rolf Meyer das Direktorat. Unter seiner Regie entstand im Außenbereich ein neues Reptilienhaus und in der großen Halle des Hauptgebäudes ein 16.000 l fassendes Haibecken. Als Rolf Meyer nach 18-jähriger Dienstzeit am 31. März dieses Jahres aus Altersgründen aus den Diensten der Stadt ausschied, konnte er auf die Anschaffung zahlreicher seltener Arten und auf viele bemerkenswerte Zuchterfolge zurückblicken. Aufgrund fehlender Finanzen fiel die traditionsreiche Fischhaltung nun erneut an den Zoopack. Inzwischen hat die Zoopark-Geschäftsführung den zuständigen städtischen Ausschüssen ein schlüssiges Bewirtschaftungskonzept vorgestellt. Es basiert vorerst auf der Fortführung der jährlich von 50.000 Gästen aus ganz Thüringen besuchten Einrichtung an ihrem jetzigen Standort.